

Albert Komavec in Pola für das Oberlandesgericht in Triest und Peter Jint in Volosca für das Landesgericht in Triest; endlich zu Richtern die Assistenten Dr. Ludwig Diem für Cernignano, Dr. Franz Solaric für Pinguente, Dr. Salentin Pascoli für Monfalcone, Anton Buzolic für Pola, Dr. Anton Sanchi für den Oberlandesgerichtspräsidenten Triest und Hilarius Probat für Capodistria.

Verkehr der Elektrischen. Infolge eines gestrigen Zwischenfalls des Verwaltungsrates der Istriischen Kleinbahngesellschaft und den Arbeitnehmern abgeschlossenen Vertrages, über den im ersten Artikel ausführlich berichtet wird, unterbleibt bis auf weiteres der Verkehr der elektrischen Straßenbahn.

Osterfahrten des Oesterreichischen Lloyd nach Venedig. Anlässlich der Osterfeiertage wird der Oesterreichische Lloyd nachstehende Fahrten nach Venedig unternehmen: Abfahrten von Triest: D. „Retcovich“ am Samstag, 15. April, um Mitternacht; D. „Graf Burmbrand“ am Sonntag, 16. April, um 8 Uhr vormittags; D. „Graf Burmbrand“ am Montag, 17. April, um 8 Uhr vormittags. — Abfahrten von Venedig: D. „Graf Burmbrand“ am Sonntag, 16. April, um 8 Uhr abends; D. „Graf Burmbrand“ am Montag, 17. April, um 8 Uhr abends; D. „Retcovich“ am Montag, 17. April, um Mitternacht. — Die Abfahrten erfolgen in Triest vom Molo S. Carlo aus. — Für die Fahrten am Sonntag und Montag um 8 Uhr vormittags werden Karten für Hin- und Rückfahrt zu Vergnügungsfahrtspreisen ausgegeben, welche für alle Rückreisen von Venedig bis Mittwoch um Mitternacht ihre Gültigkeit behalten.

Außerdienststellung S. M. S. „Fantasia“. S. M. S. „Fantasia“ ist gestern 2 Uhr p. m. außer Dienst gestellt worden.

Post für die Kriegsmarine. Die Postabfertigung für S. M. S. „Maria Theresia“ wird erfolgen: nach Smyrna vom Postamt Triest vom 25. d. an täglich um 8 Uhr 30 Minuten abends. — Die Postabfertigung an S. M. S. Schiffe „Erzherzog Franz Ferdinand“, „Radeky“, „Erzherzog Ferdinand Max“, „Admiral Spaun“, „Reta“ und „Selebit“ wird erfolgen: nach Smyrna: vom Postamt Wien 76 vom 26. d. bis einschließlich 16. April täglich um 8 Uhr 50 Minuten vormittags, vom Postamt Triest 1 vom 25. d. angefangen bis einschließlich 15. April täglich um 8 Uhr 30 Minuten abends.

Vom Neuen Molo. Gestern ist hier die Baggermaschine der k. k. Seebeförderung in Triest eingelaufen, da man ihrer zu Arbeiten am Neuen Molo bedarf. Mit der Baggerung wird voraussichtlich schon heute begonnen werden. Da der Bau bis zu 11 Metern Tiefe ausgeführt werden muß, geht es mit der Baggerung des Anlegeplatzes nur langsam vorwärts. Der Molo dürfte in seiner neuen Gestalt erst in etwa einem Jahre dem Verkehr übergeben werden.

„Abelsberger Grotte“. Die „Abelsberger Grotte“ im großen Saale des Narodni Dom kann täglich von 6 bis 9 Uhr abends, Samstag und Sonntag während des ganzen Tages, besichtigt werden. Eintritt 20 Heller.

Ein Jahrtausend altes Nahrungsmittel ist das Fett der Kolosau. Millionen Kolosau-Fische wurden schon vor Olms Zeiten von den Jüngern des Brahma und Parasthra gegessen. Als heiliger Baum wird die Kolosau-Pflanze seit jeher von den Indern hoch verehrt. Und jetzt können auch wir modernen Menschen den Segen dieser herrlichen Frucht genießen. Früher konnte sie für uns Europäer nur als schwer frisch und in gutem Geschmack zu erhalten. Der modernen Nahrungsmittelchemie blieb es vorbehalten, aus dem Kolosau-Fett alle jene Stoffe zu entfernen, die eine rasche Zersetzung desselben veranlassen. Durch diese Behandlung (Koffination) wird es allerdings dann haltbarer und geschmackreiner wie jedes andere Speisefett.

Blindheit gestorben. Die 62jährige Witwe Julie Bizzal erkrankte am 22. d. M. abends in ihrer Wohnung, Via Verudella 20, derart schwer, daß der behandelnde Arzt die sofortige Ueberführung derselben in das Landeshospital anordnete. Im Spital angelangt, konstatierte ein Spitalsarzt, daß die Bizzal bereits tot sei, weshalb die Leiche wieder in die Wohnung zurückgeführt wurde.

Kaufgezeffe. Ludwig Rinzl, 30 Jahre alt, Michael Stranner, 41 Jahre alt, und Matthias Pajan, 21 Jahre alt, in der Via Abbazia 4 wohnhaft, wurden wegen verübter Kaufgezeffe in einem Gasthause, wobei die drei letzteren verletzt wurden, verhaftet.

Beim Fallen verletzt. Der 72jährige Peter Ronaro, Via S. Martino 29, stolperte am 21. d. M. auf der Straße, wobei er zum Falle kam und sich am linken Auge und an der Hand Verletzungen zuzog. Ronaro wurde in seine Wohnung gebracht.

Diebstahl. Dr. Johann Bossi erstattete die Anzeige, daß ihm unbekannte Täter aus seiner Campagna in der Via Lepanto 18 6 Stück Eisenrohre, 2-80 Meter lang, und 4 Stück Steinwolle entwendet wurden.

Uebertretung der Straßenordnung. Der Sohnwagenkutscher Nr. 29, Giovanni Bilucaglia, und der Lastwagenkutscher Nazario Steffe, Via delle Valle 15, wurden wegen Uebertretung der Straßenordnung und Nichtbefolgung amtlicher Befehle zur Anzeige gebracht.

Gefunden wurden ein Pferdezeug — scheinbar arabisch —, ein Postpartassa-Einlegebuch auf den Namen Moses Hellmann und ein Hundehalsband. Abgeholt beim Fundamte der k. k. Polizeiabteilung.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel. Heute abends von 7/8 bis 1/10 Uhr Konzert des Riviera-Salonorchesters. Anfang 10 Uhr abends. Entrée frei.

Wintergarten. Konzert des Riviera-Salonorchesters ab 10 Uhr abends. Entrée frei.

Theater. Die Operngesellschaft Beltramo, die gestern abends mit dem „Don Pasquale“ Abschied nahm, hat sich mit einer Anzahl künstlerisch hochstehender Opernaufführungen das polare Publikum zu Dank verpflichtet. Insbesondere war es eine junge Künstlerin, die gleich bei ihrem ersten Auftreten die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Diese treffliche Sängerin, Margherita Beltramo, feierte gestern ihr Benefiz, das eine Bestätigung ihres bisherigen Erfolges bedeutete, den sie sich durch gediegene Interpretation der schwierigen Frauenrollen beider aufgeführten Opern gesichert hatte. Der geistige Vortragsinhalt gab der Vortrag des reizenden Glockenliedes aus Desibes Lakme ihr besonderes Gepräge. Das viel, in dem koloraturreichen und modernen harmonische Elemente zu einem wunderbaren Effekte vereinigt sind, fand in der Margherita Beltramo eine sichere und feinsinnige Vortraglerin, die für moderne Opernmusik ein ebenso inniges Verständnis bewies, wie für die jaargewohne Musik einer barocken Vergangenheit: Vielleicht wollte die Künstlerin mit diesem Stücke die Richtung ihrer weiteren Entwicklung andeuten.

Symphoniekonzert. Das gestrige Symphoniekonzert, welches im Riviera-Hotel unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Karl Franz zur Aufführung gelangte, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Eine ausführliche Besprechung folgt im morgigen Blatte.

Wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Pola. Heute Freitag, den 24. d. findet um 6 Uhr abends im Bibliotheksaale des Staatsgymnasiums der 19. Vortrag über „Die Literatur Deutsch-Oesterreichs im 19. Jahrhundert“ statt. Gegenstand: „Die Gräfin Solburg“. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung Mahler, Riva, erhältlich.

Frauen- und Mädchenortgruppe der Südmark. Die Frauen- und Mädchenortgruppe der Vereines Südmark hält Sonntag, 26. März, um 3 Uhr nachmittags im Restaurant „Biliner Urquell“ ihre Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht des abtretenden Ausschusses, 2. Neuwahlen und 3. Allfällige Anträge. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Sollte diese Hauptversammlung beschlußfähig sein, findet eine halbe Stunde später eine zweite statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlußfähig sein wird.

Litauische. Die Tanzstunde, die heute Freitag, stattfinden sollte, wird auf Morgen Samstag verschoben.

Maskenball im Hotel Belvedere. Heute abends großer Maskenball. Anfang 9 Uhr. Entrée: Herren 2 Kronen, Damen 1 Krone.

Kinematograph International. Via Sergia 77. Für heute wurde folgendes Programm gewählt: 1. Die Verheerungen der Pest in China (Naturaufnahme). 2. Der letzte Tengel (Drama). 3. Cretinetti beim Militär (äußerst heiter).

Kautschukstempel
liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

Militärisches.

Aus dem Hasenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 82.

Marineoberinspektion: Einmischschiffleutnant Egon Graf Pels-Gelsbach.
Garnisoninspektion: Hauptmann Jakob Rastovic vom Inf.-Reg. Nr. 57.
Ärztliche Inspektion: Linienschiffarzt Dr. Alfons von Bittemberger.
Relais: 14 Tage Linienschiffarzt Dr. Karl Suda für Oesterreich-Ungarn.

Adjutierungsänderungen bei der k. k. Landwehr. Für die Offiziere der Oesterreichischen Landwehr waren bisher an den Manteln und Rockmanteln grau gepresste matte Metallknöpfe vorgeschrieben, die aber so häßlich ausfallen, daß sie fast gar nicht getragen wurden; die Offiziere trugen vielmehr entweder die für den Waffenrock normierten glänzenden Nickelknöpfe oder aber mattsilberne Knöpfe mit glänzendem Stand. Da aber im Interesse der Feldmäßigkeit (Vermeidung alles weithin sichtbaren Glänzenden) und der Adjutierungsähnlichkeit mit der Mannschaft das Tragen matter Knöpfe unbedingt geboten war, hat nunmehr das Ministerium für Landesverteidigung für die Offiziere der Landwehrfußtruppen aus Aluminium erzeugte, weiß mattierte Uniformknöpfe normiert.

Vermischtes.

Ein Erlaß des italienischen Kriegsministers als Folge der Nordafricaine Palermo. Der italienische Kriegsminister G. Spingardi hat dieser Tage an die Korpskommandanten einen Erlaß gerichtet, der gewissermaßen als Konsequenz der lebhaften Protesten und der Interpellationen über das durchaus nicht einwandfreie Privatleben des Mörders der Gräfin Trigona betrachtet werden kann. Spingardi wendet sich in energischen Ausdrücken gegen die schlecht angebrachte Milde der Vorgesetzten bei der Qualifikationsbeschreibung von Offizieren, deren unbedeutendes Verhalten Anlaß zu Klagen gibt, wiederholt seine in der Kammer über die Beschreibung Paternos abgegebenen Erklärungen und weist schließlich auf die allgemein verständlichen, präzisen begütigenden Bestimmungen des Dienstreglements hin. Die Vorgesetzten unserer Disziplinarvorschriften, führt der Erlaß an, aber wird dort von geringer Wirkung sein, wo deren beständige und rigorose Beobachtung von Jenen nicht verstanden und geübt wird, die der Ehre teilhaftig sind, den Offizierscharakter zu belächeln. Weber unangebrachtes Mitleid, noch Erwägungen anderer Natur dürfen den Vorgesetzten in der Durchführung der Dienstvorschriften nicht für die Fehler eines ihrer Angehörigen verantwortlich machen; sie übernehmen aber diese Verantwortung, sobald sie nicht mit allen Mitteln die Entfernung des unmündigen Mitgliedes zur rechten Zeit durchzuführen bemüht war. Unsere Ehre und das Ansehen des Heeres fordert es, daß sich ein derartiger Fall nicht mehr ereigne. Die Nichtbeachtung der Disziplinarvorschriften kann und muß als schwere Schuld beurteilt werden. Die Herren Korpskommandanten werden aufgefordert, den unterstehenden Kommanden und allen Offizieren in entsprechendem eindrucksvoller Weise den Inhalt des vorstehenden Erlasses zu verlauten, um dieselben an ihre Pflichten gegenüber dem Vaterlande und dem Ansehen des Heeres nachdrücklich zu erinnern!

Stapellauf eines deutschen Linienschiffes. Aus Kiel, 22. d., wird telegraphiert: Heute fand der Stapellauf des ersten deutschen Turbinenlinienschiffes „Raiser“ statt, dem Kaiser Wilhelm, die Kaiserin und zahlreiche hohe Würdenträger der Militär- und Zivilbehörden beiwohnten.

Tauben Ohren kann man nicht predigen, aber schließlich muß doch jeder zu der Ueberzeugung gelangen, daß, wenn ein Hustenmittel, wie die Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen, 5900 notariell beglaubigte Zeugnisse bezeugt, solche wirksam sein müssen.

Griechenwörterbuch. In ein Viertelliter siedende Milch rührt man 3 gute Eßlöffel feinen Grieß ein, ebenso ein taubeneigroßes Stück Butter, dampfe den Grieß zu dickem Brei und lasse diesen dann abkühlen. Hierauf rührt man in den verdickten Brei noch und nach 2 Eßlöffel, etwas Salz, Zitronensaft oder Schwämmchen, zuletzt den feinsten Schnee von 2 Eßlöffel und 1 Eßlöffel voll Mehl. — 6 Roggen's Weizenmehl ist man inzwischen in 1/2 bis 1/3 Liter kochendem Wasser auf, macht Kockerl in die kochende Suppe und kocht sie auf.

Drahtnachrichten.

(k. k. Reichspostamt)

Der Deutsche Kaiser in Wien.

Berlin, 23. März. Heute um 6 U. 26 Minuten abends traten Kaiser Wilhelm, Kaiserin Auguste Viktoria, Prinz Joachim und Prinzessin Victoria Luise die Reise nach Wien zum Bahnhof Friedrichstraße an. Prinz Joachim wird von Schönbrunn nach Potsdam zurückkehren. In Wien werden sich dem kaiserlichen Gefolge für die Reise nach Venedig und Berlin Fürst zu Fürstenberg und Major Stöwer anschließen.

Dr. Marschall †.

Wien, 23. März. Der Weihbischof Dr. Marschall ist heute früh gestorben.

Wien, 23. März. Zum Ableben des Weihbischofs Dr. Marschall wird gemeldet: Im Befinden des Weihbischofs, der seit langem krank darnieder lag, trat erst vorgestern eine plötzliche Verschlimmerung ein, die die Hoffnung auf Genesung zunichte machte. Heute um Mitternacht trat Agonie ein, aus der der Weihbischof nicht mehr erwachte. Um 4 Uhr früh machte der behandelnde Arzt der verstorbenen Familie die traurige Mitteilung, daß der Tod in wenigen Minuten zu erwarten sei. Schon um 5 Uhr morgens wurde mit der Berrichtung der Sterbegebete begonnen. Um 5 Uhr früh entschlief der Bischof sanft ohne Todeskampf. Dem ärztlichen Parere zufolge ist der Weihbischof an Verkalkung der Lorta gestorben. Er hat ein Alter von siebenzig Jahren erreicht.

Die Bevölkerung Bosniens.

Sarajevo, 23. März. Nach den vorläufigen Volkszählungsergebnissen beträgt die gesammte Zivilbevölkerung Bosniens und der Herzegowina 1,895,673. Gegenüber dem Jahre 1895 ist ein Zuwachs von 327,881 zu verzeichnen, was einem prozentuellen Zuwachs von 20-89 Prozent entspricht.

Deutschland.

Berlin, 23. März. (Abgeordnetenhaus). In fortgesetzter Debatte über die dritte Lesung des Etats erklärte Abgeord. Heidenbrand (konservativ), die Frage der verfassungsmäßigen Stellung Elsaß-Lothringens sei für die Sicherheit des Reiches von größter Wichtigkeit und Fehler, die auf diesem Gebiete gemacht wurden, müßten eventuell mit dem preussischen Blute wieder gut gemacht werden.

Abg. Liebmacht (Sozialist) erklärt, seine Partei könne den Vorstoß der Konservativen hinsichtlich Elsaß-Lothringen nicht unterstützen, und sagt, die Konservativen behandeln die Regierung wie einen Hund.

Frankreich.

Paris, 23. März. Die Kammer setzte in der Vorabtags-Sitzung die Verhandlung über das Kriegsbudget fort.

Dep. Colly (Partei der geeinigten Sozialisten) löst durch seine antimilitaristischen Ausführungen wiederholt heftige Stürmen aus.

Mehrere von den Sozialisten eingebrachten Anträge, die Waffenübungen in der Reserve und in der Landwehr aufzuheben, wurden abgelehnt.

Paris, 23. März. Der Staatssekretär im Justizministerium hat die Verweisung der 61 gelegentlich des letzten Eisenbahnstreiks verhafteten und seither noch in Haft gehaltenen Eisenbahnbediensteten vor die politische Behörde angeordnet.

Italien.

Rom, 23. März. Der König empfing heute vormittag des sozialistischen Deputierten Dissolatti.

Das italienische Jubiläum.

Wien, 23. März. Der Deutsche Nationalverband hat folgendes Begrüßungstelegramm an die italienische Kammer gerichtet:

Camera dei Deputati, Roma. Der Deutsche Nationalverband des österreichischen Abgeordnetenhauses beglückwünscht die Kammer auf das herzlichste zum Jubiläum des mit dem Reich verbundenen Königreiches Italien. — Der Vorstand des Deutschen Nationalverbandes: Chiari, Groß, Seydewitz, Wolf.

Serbien.

Belgrad, 23. März. Die Gerüchte über eine bevorstehende Rekonstruktion des kaiserlichen Botschafts und die eventuelle Berufung des serbischen Gesandten in Rom sowie zur Uebernahme der Regierung wurde maßgebenden Orts als vollkommen grundlos bezeichnet.

Kronendorfer
Tafelwasser
als Heilwasser gegen die Leiden der Nierenorgane des Magens und der Galle
Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA

Stolipin geht nicht.

Berlin, 23. März. Wie der Lokalanzeiger meldet, hat Ministerpräsident Stolipin seine Demission zurückgezogen. Trepow und Turnowo, deren Intrigen Stolipins Niederlage im Reichsrat bewirkten, sollen vom Reichsrat ausgeschlossen werden.

Das „Tageblatt“ meldet: Kaiser Nikolaus sandte seinen Adjutanten Dedulin zum Ministerpräsidenten Stolipin, der ihn überredete, Premierminister zu bleiben. Abends fand ein glänzender Empfang bei Stolipin statt, der die Glückwünsche der Würdenträger entgegennahm.

Petersburg, 23. März. Die Nachricht, daß Ministerpräsident Stolipin im Amte verbleiben werde, beruht auf bisher unbefestigten Gerüchten, die allerdings begründet zu sein scheinen. Für heute werden wichtige Beratungen an leitenden Stellen sowie eine Audienz des Ministerpräsidenten beim Kaiser in Zarstojelo erwartet. Generalgouverneur von Kiew, Trepow, hat einen Befehl erhalten, unverzüglich über seine Äußerung über die Deputation von Kiew und Podolien, die vom Kaiser im Jänner empfangen wurde und die die Einführung des Zemstvo in den westlichen Provinzen befürwortete, näheren Bericht zu erstatten.

Die Bagdadbahn.

London, 23. März. Die „Morning Post“ schreibt zur Bagdadbahnfrage: Im ganzen ist wahrscheinlicher, daß die Regierung durch die Beteiligung am Bagdadbahnprojekt eher zu vortheilhaften Beziehungen zu Deutschland, d. h. zu einem Verständnisse der Ziele und Absichten der deutschen Politik kommen werde, als wenn sie sich davon fernhält.

Schweden.

Stockholm, 23. März. In der heutigen Sitzung der Kammer beantwortete Minister des Innern, Graf Zanbe, die eingebrachten Interpellationen, betreffend die Stellung Schwedens zu der von den Vereinigten Staaten ergriffenen Initiative der Frage der Einschränkung der Rüstungen durch ein internationales Uebereinkommen und betreffend die Stellung Schwedens zu den Vorschlägen der interparlamentarischen Union wegen Einsetzung einer Kommission zur Vorberatung dieser Frage für die nächste Haager Konferenz.

Russische Marine.

Petersburg, 23. März. Die Finanzkommission des Reichsrates sprach bei der Beratung des Marinebudgets den Wunsch aus, die Marineverwaltung möge die Flottenkommanden einschränken, deren Zahl im Vergleich mit auswärtigen Flotten allzugroß sei. Ferner wünscht die Kommission eine Einschränkung der Ausgaben für die Reparaturen und Rekonstruktionen, die 50 Prozent der für den Bau neuer Schiffe erbetenen Kredite ausmachen und spricht sich für die Wiederherstellung der von der Reichsduma eingeschränkten Kredite für die schwarze Meer-Flotte in der von der Marineverwaltung geforderten Höhe aus. Was die Neubauten anlangt, erklärt die Finanzkommission, falls die Duma das Schiffsbauprogramm ablehnen oder an den Krediten für die Neubauten Abstriche machen sollte, selbst vor einer Meinungsverschiebung mit der Reichsduma nicht zurückzuschrecken, damit der bereits begonnene Bau von Kriegsschiffen nicht aufgehalten werde.

Beginn des amerikanischen Kampfes in Mexiko.

Presidion (Texas), 23. März. Kurz nachdem amerikanische Truppen mexikanische Regierungstruppen eingeholt hatten, welche das für die in Dintaga Gefangenen bestimmte Material über die Grenze zu schaffen versuchten, schlugen mitten in die amerikanischen Truppen Gewehrgehosse ein.

Arbeiterunruhen.

London, 23. März. In Ghydach Vale (Südwalles) veranstalteten die Arbeiter vor der Britannia-Compagnie-Grube Kundgebungen. Sie bewarfen die Polizei mit Steinen, wobei einige Polizisten verletzt wurden, und steckten mehre kleine Gebände sowie einen Wagenschuppen in Brand. Die Arbeiter griffen auch die Häuser mehrerer Streikbrecher an und zerstörten eines derselben vollständig. Die Polizei griff, nachdem sie Verstärkung erhalten hatte, die Unruhestifter mit ihren Knütteln an und zwang sie, sich zurückzuziehen.

Fabrikation neuer Flugapparate.

London, 23. März. Der Erfinder Sir Frank Martin, der Aviatiker Graham White und der französische Aviatiker Cleriot haben sich vereinigt, um ein Syndikat für die Fabrikation von neuen Typen Militärflugapparate zu bilden. Die eine Type soll ein kleiner Apparat von großer Geschwindigkeit sein, der zur Erkundigung benutzt werden soll, die zweite Type ein großer Zweidecker, der in Stande sein soll, 500 Sprengkörper zu tragen.

Gegen bestialische Schandkette.

Berlin, 23. März. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei setzte, wie der „Vorwärts“ meldet, eine Belohnung von 2000 Mark für die Ermittlung der beiden Schußleute aus, die während der Moabiter Kravalle am 27. September v. J. den Arbeiter Herrmann mit ihren Säbeln derart mißhandelten, daß er infolge der erlittenen Mißhandlungen starb.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der L. u. L. Kriegsmarine vom 23. März 1911.

Allgemeine Uebersicht: In der Wetterlage ist infolge einer durchgreifenden Anordnung eingetreten, als im NS ein Hochdruckgebiet aufgetaucht und das seit mehreren Tagen im Golf von Sizilien situierte Barometerminimum verschwunden ist. In der Monarchie zumeist wolkig, schwache Winde, wärmer; an der Adria trüb, meist G-liche Winde, kühl. Die See ist im N ruhig, im S gekübelt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich, mäßige Winde aus dem I. und IV. Quadranten, wahrscheinlich kühl. Barometerstand 7 Uhr morgens 761.4 2 „ nachm. 760.3 Temperatur um 7 „ morgens + 8.9 2 „ nachm. + 14.4 Regenbesitz für Pola: 82.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 9.3 Ausgegeben um 8 Uhr 30 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Koflsch. Raubbrand verboten.

Doch kam er wieder und wieder, nißte sich ein im Gehirn und erzeugte dort eine kleine Familie von weiteren unvorschriftsmäßigen Gedanken und Fragen.

Wenn das Mädchen nicht von der Stadtseite her gekommen war, woher dann?

Drei Möglichkeiten zeigten sich dem unerwartet aufgewachten Geiste: der Fluß, die der Stadtseite entgegengesetzte Richtung der Hauptstraße und endlich eine schräg gegenüber der Gefängnismauer mündende Seitenstraße.

Die kurzen Beine so hastig bewegend, daß die kurzen Hosen darum herflatterten, hürrte Stille zunächst noch einmal den Kieselweg hinunter, um dann aber jäh stehen zu bleiben.

Nein, der Fluß machte aus der Rechnung gestrichen werden.

Hier hinderte dichtes Gesträuch zwischen Hecke und Mauer jegliches Lauben vom Wasser aus, von dort konnte das Mädchen unmöglich gekommen sein.

Stilles Geäst arbeitete weiter in gewohnter langsamer Art, während sein Inhaber zur Straße zurückschritt.

Auch die zweite Richtung war unwahrscheinlich.

Jenseits der Fabrik war die Vorstadt hier zu Ende und in der häußerlosen Dede dort hatte das Verbrecherpaar kaum seine Heimat gehabt.

Blieb noch die Straße neben der Gefängnismauer.

Der Schuhmann ging dort hinüber und schaute mit feinen dienstlich geschürften Blicken diese Straße hinunter.

Still und leer lag sie vor ihm. Kein Mensch war auf ihr zu erblicken.

Und doch — ein lebendes Wesen regte sich dort, eine der menschlichen Maschinen, die man Militärposten heißt.

In seiner dunkelblauen Uniform ging er mit gleichmäßigem Pendelschritt auf und nieder und bewachte eine Seitentür in der Gefängnismauer.

Stille blickte unverwandt auf ihn hin. Et was Großes ging mit ihm vor.

Seine Lippen tröt langsam immer weiter heraus und seine Augen quollen mit ihr um die Wette aus ihren Höhlen.

Er folgerte: Mit ungeheurer Anstrengung arbeitete sein Geist.

Dort stand ein Soldat. Gut. Es war jetzt fünf Minuten vor elf Uhr. Gut.

Um zwölf Uhr wurde dieser Soldat abgelöst. Das war seine Bestimmung. Gut.

Nach ihm kam ein anderer. Auch er wurde nach zwei Stunden abgelöst.

Anderer kamen nach ihm, wie andere vor ihm hier gestanden hatten.

Dieser Platz vor dem Schilderhause war niemals leer gewesen, solange das Gefängnis existierte. Niemals. Weder bei Tage noch bei Nacht.

Auch nicht in jener Nacht als das Verbrecher passierte.

Wenn das Mädchen hier vorbeigekommen war, mußte der damals auf Wache befindliche Soldat es gesehen haben. Oder er mußte blind gewesen sein, was der Struktion widersprach.

Stille atmete tief.

Die Kette der Folgerungen war geschlossen. Es gab ein menschliches Wesen, auf das er

†

Gestern früh um 2 Uhr ist nach langem schweren Leiden, Herr

Franz Riosa

Weinhändler

sanft entschlafen.

Die trauernde Geseftigte bringt diesen unerseßlichen Verlust den Freunden und Bekannten zur Kenntnis.

Die Ueberführung der teuren sterblichen Ueberreste findet heute Freitag den 24. d. um 4 1/2 Uhr nachmittags von der Via Kandler 19 aus statt.

Pola, 24. März 1911.

Eina Riosa
Gattin.

haben konnte und er wußte nun, was er zu tun hatte.

Bei dem Infanterieregiment, das hier die Wache stellte, war er selbst Unteroffizier gewesen, er konnte dort auf die willfährigste Beihilfe bei seiner Untersuchung rechnen.

Sobald seine Patrouille heute zu Ende war, begab er sich daher auf den altvertrauten Weg zur Kaserne.

Dort erfolgte ein fröhliches Wiedersehen mit früheren Kameraden und eine willkommene kleine Aufregung über sein Erscheinen in dienstlicher Eigenschaft.

Dann aber auch wirklich die bereitwilligste Unterstützung in seinem Vorhaben und es war kaum eine Viertelstunde vergangen, als auch schon der gesuchte, drüßlichadenbekleidete, verkloppene Posten in Lebensgröße vor ihm stand.

Er hieß Ziefenitz und war im Besitz von einem Paar ungewöhnlich langer Beine, einer gleichfalls ungewöhnlich langen Nase und ungewöhnlich weit abstehenden Ohren, im übrigen aber noch unbestraft.

Nach Aussage des ihm vorgelegten Unteroffiziers war er langsam von Natur, doch nicht ganz so dumm, als er aussah, wenn man ihm die nötige Zeit ließ, um sich zu befinden.

Der wißbegierige Schuhmann wappnete sich also mit Geduld, als er eine kleine vorläufige Vernehmung anstellte.

Sind Sie vom 6. bis zum 7. April auf Wache gewesen?

(Fortsetzung folgt.)

Eingekendet.

Braut-Seide

von 1 Kr. 35 per Meter an in allen Farben. Franks und schon verzollt ins Haus geliefert. Musterwahl umgehend.

Seiden-Fbkt. HENNEBERG, Zürich. 13

22 Telephone 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Osterbrote

(PINZE)

Ostereier und Haserln

in reichster Auswahl.

Bestellungen nach ausswärts werden promptest effektiert.

Apotheken Radikalpfektion: Zurbuckhio, Via Sergia.

Das Favorit-Modenalbum Frühjahr-Sommer 1911 Preis 85 Heller ist erschienen und vorrätig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Barbis 3. 639

Ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten an deutsche häußige und solide Herren. Via S. Antonio 14. 606

Schönes Nebenzimmer groß, im 22. Stock zu vermieten. Via S. Antonio 14. 606

Kleines, möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via S. Antonio 26, partiere rechts. 604

Kochin für Alles per sofort gesucht. Admiralstraße Nr. 16, 1. Stock (vorzusstellen von 9 bis 12 und von 2 bis 4). 610

2 schön möblierte Zimmer mit Badezimmer, separierten Eingang im ruhigen Hause zu vermieten im Zentrum der Stadt. Adresse in der Administration. 594

Kinderportwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Via Monte Nissi 1. 598

Zwei bis drei größere für Kanzlei bestimmte Zimmer werden im Zentrum der Stadt gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 554.

Ein gut erzogenes Mädchen, deutsch, kroatisch und italienisch, wünscht bei guter Familie unterzukommen. Besorgt jede Arbeit. Zuschriften unter „A. R.“ an die Administration. 600

Eine größere Wohnung wird im Zentrum der Stadt per prompt gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 553.

Deutsche Bedienerin wird gesucht für den ganzen Tag zur Aushilfe. Besorgung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 605

Große Wohnung ab 1. Juni zu vermieten. Wo, jagt die Administration. 452

Beamter wünscht Nebenbeschäftigung in Kalligraphie, Korrespondenz, Buchhaltung u. d. d. Anträge unter „E. S. S.“ an die Administration. 597

Möbliertes Zimmer zu vermieten bei deutscher Familie. Adresse in der Administration. 615

Süde braves Mädchen oder Witwe, die etwas lohn und nähern kann, zu zwei Kindern. Näheres in der Administration. 612

Möbliertes Zimmer (Monte Sane). 614

Wegen Abreise Möbel und Küchengeräte billig zu verkaufen. Via Helgoland 69, 1. St. 611

Die in allen Kreisen schon lebhaft besprochenen

Memoiren Richard Wagners

werden unter dem Titel „Mein Leben“ Anfang April erscheinen. Das Werk besteht aus zwei Bänden in gr. 8° von zusammen 900 Seiten und wird sehr vornehm ausgestattet ca 30 Kronen kosten. Vormerkungen nimmt entgegen die

Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).

Kundmachung.

Gefertigter ersucht seine p. t. Kunden, ihren Bedarf an Lebensmitteln schon an Samstagen zu besorgen, da laut behördlichen Erlasses auch Frühstückstubenbesitzer am Sonntag außer Hause nichts verabreichen dürfen.

Zuwiederhandelnde sind empfindlichen Geldstrafen, eventuell Konzeptionsentziehung unterworfen.

Hochachtend

V. HIRSCH

Via S. Policarpo N. 1.

!! Frische Eier !!

Heute angekommen!

Bei Abnahme von 100 Stück 5 Kronen 80 Heller franko ins Haus gestellt. Im Detail (Markthalle) 6 Heller per Stück.

Bei Bestellung genügt Korrespondenzkarte.

Hajdinović, Pola.

613

Die weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Erich Friesen.

Der Mond hat sich ganz hinter eine dunkle Wolke verbrochen. Fast schwarz erscheint das Meer.

Noch einen letzten sehnsüchtigen Blick wirft sie hinunter auf das schäumende, lockende Wasser —

Dann zieht sie zusammenschauernd den Schal fester über das feuchte Haar und stürzt, wie von Furien gejagt, davon.

Eine internationale Table d'hôte! Welch nerventzettelndes Wort für manche Ohren!

Und nun gar eine internationale Table d'hôte auf Capri!

Im Hotel Pagano hat soeben die Glocke zum „Franzo“ gerufen. Hungerig strömt es von Terrassen, Korridoren, Treppen nach dem eleganten Speisesaal, dessen Wände mit Gemälden namhafter Künstler geschmückt sind.

Bald sitzt alles um die lange Tafel herum. Nur zwei Stühle, ganz am Ende, sind noch leer.

Auf diese leeren Stühle konzentriert sich die allgemeine Aufmerksamkeit.

Zwei neue Gäste sind vornhin mit dem Dampfer eingetroffen, erschüttert Mutter und Tochter. Und wer den Vorzug hatte, einen Blick auf die junge Dame zu werfen, der kann ihre Lieblichkeit und Anmut nicht genug preisen.

Die Suppen-Luvertüre des „Franzo“ ist bereits vorüber. Jedermann delectiert sich an dem Fisch-Motiv.

Da rückt ein Kellner dienstbeflissen die leeren Stühle am Ende der Tafel zurecht.

Die neuen Gäste sind soeben eingetreten.

Kritische Blicke aus blauen, braunen, schwarzen und grauen Augen mustern die beiden Damen. Man scheint zufrieden zu sein und bereit, die Neulinge freundlich zu empfangen.

Die ältere Dame in dem einfachen dunklen Tuchkostüm jedoch scheint nicht gewillt zu sein, rasch Freundschaft zu schließen.

Mit einer höflichen, aber kühlen Verbeugung nach links und rechts nimmt sie schweigend Platz, während das junge weißgekleidete Mädchen, leise Röte auf den Wangen, die Lider beharrlich gesenkt hält.

Noch nie ist Lilia Baletti in Gesellschaft Fremder gewesen. Die vielen neugierigen Blicke ringsum verwirren sie.

Ihre Nachbarin, Anita Casablanca, eine Malerin aus Rom, deren Schönheitsforn bei dem Anblick dieses „wunderbaren Leints“, dieses „herrlichen Haars“, dieses „entzündenden Dehrens“ schwelgt, versucht, mit ihr eine Unterhaltung anzuknüpfen. Und da sie es mit der ihr eigenen Herzensgüte tut, schwindet bald Lillas Befangenheit, und sie spricht und lacht, als wäre sie zuhause.

Bald ist die junge Deutsch-Italienerin der Lieblich der ganzen internationalen Publikums auf Capri. Jung und Alt, Männlein und Weiblein — jeder mann freut sich über die ungekünstelte Anmut, ihre frische Natürlichkeit, sei es bei den gemeinsamen Bootpartien oder den abendlichen Tanzvergünstigungen, bei den Spaziergängen nach Anacapri hinauf oder den Tarantellatänzen und Volksgejängen im „Kater Ghibbigeigei“.

Anita Casablanca hat ihr Portrait gemalt und im Bazar des „Kater Ghibbigeigei“ ausgestellt, und niemand verläßt den Bazar ohne einen freundlichen Blick auf den liebreizenden Mädchenkopf zu werfen.

Wieder beginnen zarte Rosen auf Lillas Wangen zu erblühen. Alles, was sie die letzte Zeit quälte, scheint ihr in weite Ferne gerückt. Nur Wulfrieds Bild schwebt über dem Ganzen wie ein leuchtender Stern — unerreichbar, aber in strahlendem Glanz.

Frau Ingeborg selbst hält sich von jeder Geselligkeit zurück. Sie hat die nicht ganz unrichtige Empfindung, daß all die Leute, die jetzt so freundlich zu ihr und ihrer Tochter sind, sich sehr schnell von ihnen zurückziehen würden, wenn sie wüßten, daß sie gesellschaftlich so tief unter ihnen stehen.

Heute ein selten schöner, ruhiger Herbsttag. Kein Herbsttag wie bei uns im kalten Norden, da feuchte Nebel trüffel und das gelbgefärbte Laub nur

darauf zu warten scheint, daß ein heranbrausender Wind es ganz von dannen jagt. Nein, einer jener wunderbaren jüdischen Herbsttage, die sich kühle und beruhigend ins Herz schmeicheln.

Anita Casablanca hat Lilia zu einer Bootfahrt nach dem „Bagni di Tiberio“ aufgefordert — jenem wunderbaren, wellengetriebenen Punkt an der Nordseite der Insel, wo einst Kaiser Tiberius für sich und seinen Hofstaat herrliche Bauten in das Meer hinein aufzuführen ließ, von denen aus er direkt in die blauen Wogen stieg.

Voll Freuden sagt Lilia zu. Ihre Schönheits- und wissensdürstige Seele nimmt alles voll Dankbarkeit entgegen und besonders der hochgebildete Geist der jungen römischen Malerin zieht sie mächtig an.

Von dem alten Fischer Alessandro geführt, gleitet das kleine Boot ruhig dahin.

Ja, wie die herrlichen Sonnenlichter über den glatten Wasserpiegel dahinzittern und tief hinein den Meeresgrund erhellen!

Welch wunderbare Zanberwelt da unten! . . .

Leuchtende, smaragdgrüne Grasflächen mit flammenden Blumen. Leppig bemoste Felsblöcke in magischem Grün. Strahlende Sandflächen, von denen farbenschildernde Steine gleich riesigen Juwelen heraufblitzen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiener
Spezialniederlage für Herren-,
Knaben- und Kinderkleider:
Adolf Vercheleider
Pola, Via Sergia Nr. 34-35

empfehlen ihr reichhaltig assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Reglans, Regenmänteln, Pelletieren, Morgenjackets, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt und tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko kalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster

Brutapparate
K 45, brüten besser als Genua. Umjost auf Probe. G. Müll. Reifensberg, R.-Oe. Nr. 131. 115

Sanitätsgeschäft „Hatria“
POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Ernährungs-, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschnellen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährerker, „Sorblet“-Apparate. — Hygienische Wunde-„Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 3 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 14

Ueberfiedlungen mittelst eigener Patent-Möbelwagen besorgt billigst
k. u. k. Hof-Spediteur
Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Banca Commerciale Triestina
Aktien-Kapital 3.000.000 K. Agenzia di Pola. P-serven 691.000 K.
Gegründet 1869.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — Expositoren: Cortina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratsaktionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhang stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Feldeinlagen zur Verzinsung auf diese Konten. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mäßige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. Anskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmäßige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 10

Pushala-Füllblauschiff



erhältlich bei
Jos. Krmpotić, Pola.

Kaufet Husten
nichts anderes gegen
Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen mit den „Drei Tannen“.

5900 not. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.
Zu haben bei: Apotheke Wassermann, Farmacia Costantini, Rodinis, Ricci, Carbacchio. Pietro Petronio, Drogerie G. Tomini, A. Carrellich, A. Zuliani in Pola, Farmacia L. Bernardelli in Sigmund, Premiata Farmacia Candusso, Farmacia alla Madonna F. & E. Castro, Drogerie Giovanni Mocibob in Parenzo. 391
Depot für Pola:

Schiffsdruckorten-Verlag
Jos. Krmpotić, Piazza Carli I.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck
Reims (Champagne)

Alleklassische französische Marken: Cachel Imperial Sec., Cachel Imperial Grand Américain.

Händler: I. M. Kaiser v. Oester., K. König v. Ung., König v. England, König v. Portugal, König v. Spanien, Kaiserliche Regalia v. Pays-Bas, König v. Bayern, König v. Schweden, König v. Rumänien, S. H. Prinz v. Preussen, Großherzog v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.